

Manager Symposium 1984 in Davos

Autor(en): **Planta, Armon**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **110 (1984)**

Heft 8

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-601479>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Armon Planta

Manager Symposium 1984 in Davos *

Angesichts des planetarischen Salats
den SIE angerichtet haben
bewirken ihre abgedroschenen Heilsprüche
gegen Drittweltverschuldung
Umweltzerstörung
Arbeitslosigkeit
und Rüstungswahnsinn
Brechreiz und Empörung

Arrogant geniessen SIE die Macht
und empfehlen bedenkenlos und stur:
Noch intensivere Anwendung *ihres* Heilmittels
als da ist
STEIGERUNG
alles dessen
was zum Kollaps unsrer Erde
führen muss

*Gedanken zur diesbezüglichen Fernsehsendung in der «Rundschau» vom Freitag, den 3. Februar, um 20.55 Uhr.

Us em
Innerrhoder
Witztröckli



Enn Innerrhoder Rekrut het
de Hoptme duzed. Do meent
de Hoptme, öb er denn nüd
wess, as dRekrute di Vo-
gsetzte nüd törid duze?
«Chöntischt bigotzdonder
recht haa, Hoptme, ond häbs
nüd oogeen (ungern)», het de
Rekrut zrogg gee. *Sebedoni*

En Appezöller choont eme alewile glege.



Unser Appenzeller ist gut – Schluck für Schluck für Schluck. 42 Kräuter und Gewürze sowie ein guter Schuss Berufsgeheimnis geben ihm sein unvergleichliches Aroma. Appenzeller Alpenbitter wird ohne künstliche Zusätze hergestellt und immer kühl getrunken: Sec als Magentröster oder gespritzt als Apéritif. Jederzeit und überall – zum Wohl!



«Trink öppis Natürlichs.»